

DAB REGIONAL

Berlin	3
Brandenburg	16
Mecklenburg- Vorpommern	23
Sachsen	31
Sachsen-Anhalt	42
Thüringen	51

IMPRESSUM

Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Christine Edmaier

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke; Präsident Dipl.-Ing. Christian Keller

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: RAin Katrin Patynowski; Präsident Dipl.-Ing. Christoph Meyn

Architektenkammer Sachsen. Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Andreas Wohlfarth, Freier Architekt

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 536110, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin; Präsident Prof. Axel Teichert

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 210500, Verantwortlich: Dipl.-Ing. M. Sc. Architekt Ulf Pleines, Geschäftsführer; Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Freier Architekt BDA

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: planet c GmbH (siehe Impressum/Mantelteil). Verantwortlich für den Anzeigenteil Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@planetc.co.

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.



Die Corona-Krise

... Bremse und Katalysator



Foto: Werner Huthmacher

Verschoben: Die zum 75. Jahrestag des Massakers an über 1.000 KZ-Häftlingen in Isenschubbe geplante Veranstaltung im neuen Besucher- und Dokumentationszentrum der Gedenkstätte (BHBVT Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin) konnte nicht stattfinden. Mehr demnächst bei „Neu in Sachsen-Anhalt“ und im Rahmen des „Tages der Architektur“ auf www.architektur-tourismus.de

Für viele ändert sich nichts. Für manchen alles. Für den einen ist es ein unerwünschter Stillstand. Für den anderen schier nicht zu bewältigen. Ein Stopp, ein Neustart, ein Dauerlauf. All das verbunden mit diversen Unsicherheiten, aber auch mit vielen Erfahrungen und immer wieder mit Überraschungen.

Die Corona-Krise stellt freischaffende und angestellte Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner vor bisher nicht gekannte Herausforderungen. Deren Meisterung gelingt bisher, so jedenfalls die Antworten auf Nachfragen, überwiegend gut.

Für den Vorstand der Architektenkammer Sachsen-Anhalt bleibt es wichtig, von Sorgen zu erfahren, über Engpässe zu hören und Probleme zu erfassen, um daraus seine berufspolitisch notwendigen Strategien zu entwickeln. Unter dem Dach der Bundesarchitektenkammer werden derzeit gemeinsam Forderungen an die Politik formuliert, um die „Phasenverschiebung der betroffenen Branchen“ auffangen zu können und durch ein Innovationspaket abzufedern.

Einen Schub erfuhr das Fortbildungswesen. Die Angebote vieler Länderkammern sind umgestellt und es werden Online-Seminare angeboten. Das erweitert die Möglichkeiten für alle Architekten, da es keine räumliche Distanz gibt, Fahrzeiten entfallen. Ein Blick auf die Internetseiten der Architektenkammern hilft, den Überblick zu behalten, kurzfristig können Entscheidungen über eine Teilnahme getroffen werden. Die erste Präsenzveranstaltung, dann zur Landesbauordnung, ist in Sachsen-Anhalt im Juli geplant.

Effektiv gestaltet sich für viele am Bau Beteiligte auch die Kommunikation, Videokonferenzen sind schnell organisiert und – wenn gut vorbereitet – effizient. Trotz allem aber ist das persönliche Gespräch unentbehrlich.

Zur Unterstützung der Wirtschaft hat das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung am 13. Mai 2020 „Vergaberechtliche Erleichterungen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2“ für öffentliche Aufträge unter-



Foto: Petra Hesse

Verwunderung: Das Plakat zum 70. Geburtstag des Magdeburger Zoos nahm die Entwicklung voraus, öffentliche Räume waren über Wochen nicht zugänglich

halb der EU-Schwellenwerte erlassen. Die Verordnung über die Auftragswerte (Auftragswerteverordnung - AwVO) erleichtert die Durchführung von Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben.

Für Aufträge nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) stehen diese Vergabearten ab sofort bis zu den EU-Schwellenwerten von 214 TEUR bzw. 5,35 Mio. EUR zur Verfügung.

Die Verordnung gilt bis zum 1. Januar 2021.

Für öffentliche Aufträge oberhalb der EU-Schwellenwerte (EU-Verfahren) hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bereits am 19. März 2020 ein Rundschreiben veröffentlicht, das in Sachsen-Anhalt unmittelbar gilt.

Die Auftragswerteverordnung – AwVO und das Rundschreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sind zu finden auf:

 www.ak-lsa.de

 ph



Foto: Matthias Därr

Blütenpracht wartet auf Besucher: Am 7. Mai 2020 fiel die Entscheidung, dass die Landesgartenschau Ingolstadt (DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, Halle (Saale), Wettbewerb 2014, DAB REGIONAL Sachsen-Anhalt, Ausgabe Januar 2015, Seite 46) in das Jahr 2021 verschoben wird. Hier: „Tulpentanz“ von Sigrun Därr

Landtagssitzung im Mai 2020

Abgeordnete berieten über Belange, die die Architektenschaft betreffen

Nun ist sie wieder auf dem Tisch oder besser auf den Tischen der Landtagsabgeordneten: Die „Kleine Bauvorlageberechtigung für Handwerksmeister und Techniker“. Und der Ausgang der „Geschichte“ scheint entschieden. Politik (oder wenigstens ein Teil der Politiker in unserem Land) will, dass in Sachsen-Anhalt die Bauvorlageberechtigung – bisher an den Titel „Architekt“ bzw. an die Eintragung in die „Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure“ geknüpft – zugunsten von anderen Berufsgruppen „aufgeweicht“ wird.

Jetzt ist es erneut an der Architektenkammer und der Ingenieurkammer, im Anhörungsverfahren gute Argumente in die Diskussion zu bringen, damit zukünftig Verbraucher

vor bösen Überraschungen geschützt werden. Die Versicherungspflicht der von Handwerkern und Technikern angebotenen Leistungen ist zwingend abzusichern!

Der Vorstand der Architektenkammer zeigt sich enttäuscht von der Entwicklung und sieht die Öffnung als einen entscheidenden Fehler in der Politik der Regierungsfractionen. Auch, weil Sachsen-Anhalt anderen östlichen „neuen“ Bundesländern ein (leider unrühmliches) Beispiel sein wird. 30 Jahre nach der Etablierung der freien Berufe, der Architekten- und Ingenieurgesetze wird ein Weg beschritten, für den es keine objektive Notwendigkeit gibt.

Verbraucher als Spielball der Politik im Kräftespiel zwischen Handwerk und planenden Berufen. In Zeiten der wachsenden Kom-

plexität des Bauens ist die „Kleine Bauvorlageberechtigung für Handwerker und Techniker“ ein falsches Signal!

Die geplante Änderung der Landesbauordnung enthält neben den Änderungen zum Bauvorlagerecht Erleichterungen zum Bauen mit Holz und Änderungen bei der barrierefreien Zugänglichkeit von öffentlichen Bauten. Im § 85 Örtliche Bauvorschriften ist die Gebäudebegrünung aufgenommen worden. Hier wird die Architektenkammer versuchen, nachzujustieren. In Zeiten des Klimawandels ist es nicht ausreichend, örtliche Bauvorschriften für die Gebäudebegrünung erlassen zu können, so der Vorstand der Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Andere Bundesländer haben seit Jahren weitergehende Regelungen für das

Grün in der Stadt in ihren Landesbauordnungen verankert.

In der ersten Lesung wurde am 7. Mai 2020 und ganz ohne Debatte auch die Änderung des Architektengesetzes beraten. Diese enthält Regelungen zur Wahrung der Verhältnismäßigkeit im Zusammenhang mit Berufszugang und Berufsausübung der Mitglieder der Architektenkammer sowie zum Umgang mit deren Daten. Geplant ist auch die Veränderung zu den Verhältnissen der Gesellschaftsanteile von Partnerschaften und Kapitalgesellschaften. Zukünftig soll es möglich sein, dass juristische Personen die geschützte Berufsbezeichnung in der Firmierung führen dürfen, wenn die Hälfte der Gesellschaftsanteile in

den Händen von Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplanern und Innenarchitekten ist. Mit dieser Regelung wäre ein lang verfolgtes Ziel der Architektenkammer zugunsten ihrer Mitglieder erreicht. Das federführende Ministerium, das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, das zugleich Aufsichtsbehörde der Architektenkammer ist, hatte die Bitte der Architektenkammer, u. a. vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Transparenzinitiative der Europäischen Union, in den Gesetzentwurf aufgenommen.

Dass im Rahmen einer Landtagssitzung für und gegen die Interessen des Berufsstandes der Architekten entschieden wurde, Tragik und Komik.

Mit der Verabschiedung der geänderten Landesbauordnung und des Architektengesetzes ist vor der Sommerpause nicht zu rechnen.

Der Entwurf der Landesbauordnung wurde zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Landesentwicklung und Verkehr verwiesen, die neuen Regelungen für das Architektengesetz werden federführend vom Wirtschaftsausschuss beraten, dieser bezieht den Innenausschuss mit ein. □ph

Tag der Architektur 2020

Total **digital** ab 26. Juni

„Ressource Architektur“ ist das Motto des diesjährigen „Tages der Architektur“, der traditionell am letzten Juni-Wochenende in ganz Deutschland stattfindet. 2020 wird er ein besonderer Vertreter seiner Art werden. Nicht nur, weil er bereits seit 25 Jahren ausgerichtet wird und damit ein Vierteljahrhundert Baukulturgeschichte schreibt. Vielmehr muss er sich in diesem Jahr mit erschwerten Gegebenheiten auseinandersetzen und an die derzeitige Situation – Stichwort Corona-Pandemie – anpassen. Seit jeher lebt der von den Architektenkammern der Länder organisierte Tag von Besichtigungen und Führungen, von Austausch und Begegnungen zwischen Öffentlichkeit und Architekten. 2020 wird es anders sein. Bundesweit gibt es den Konsens, den Fokus auf eine virtuelle Umsetzung zu legen. Auch Sachsen-Anhalt wird es so handhaben.

Zeitgleich mit dem Start der neuen Kammerwebsite am 26. Juni soll eine virtuelle Tour durch Sachsen-Anhalt einladen. Neben dem

„Neuesten“, was es derzeit im Land gibt, werden auch die 13 Bauwerke der Engeren Wahl des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2019 vorgestellt. Zumindest die Dorfkirche St. Georg in Cösitz – Publikumspreis des Architekturpreises – könnte in diesem Jahr zum „Hotspot“ des Tages werden, denn sie wird geöffnet sein.

Und bei all der digitalen und virtuellen Anpassung an die momentane Lage kommt das Motto „Ressource Architektur“ dennoch hervorragend zum Tragen, als Synonym für eine bleibende Quelle nämlich, auf die nachfolgende Generationen wieder zurückgreifen, im wahrsten Sinne bauen können. Es besteht Hoffnung, dass „Corona 2020“ keine Blaupause für die kommenden Jahre sein wird, sondern eine Ausnahme, aber umso mehr als ein Beispiel dafür, wie flexibel und innovativ auch solche Situationen gemeistert werden können. Hinsichtlich des „Tages der Architektur“ wird aus der Not mehr als eine Tugend gemacht,

neue Qualitäten für Besucher, Bauherren und Architekten erreicht werden. □jha

Tag der Architektur 2020 – „Ressource Architektur“

Termin: Samstag, 27. Juni 2020 und
Sonntag, 28. Juni 2020

Ort: bundesweit



Foto: Ulrich Gureck

2

KIRCHE ST. GEORG CÖSITZ, ZÖRBIG (ANHALT)

Hochwertige Innenraumgestaltung insbesondere der Decke



Im Jahr 1822 wurde die Kirche zu Cösitz erbaut. Das Kirchenarchiv stammt wesentlich aus dem 17. Jh. ebenso die Gruftbauten an der Nordseite, welche 1600 vollendet wurden. Der gotische Flügelaltar wird auf die Zeit um 1480 datiert. Das Kirchengebäude besitzt einen dreiwertigen Chorbereich mit großer Fußbohle und einen im Jahr 1882 neu erbauten quadratischen Turm.

Die Innenräume, die 1815 heißt eine gebälzte Tischeiche, über deren Aussehen es keine korrekteren Angaben mehr gab, war stark instanzierungsbedürftig. Lösen und schaffbarer PMZ, Bauwerkstoffe, Vorsatzungen und Durchführungen im Sockel- und Dookbereich sowie Farbgebildungen und Farbveränderungen an Decken und Wandflächen prägen das Gesamtbild. Die Farbgebung der Wand- und Deckenflächen stellen sich in einem nüchternen und gebrochenen Weiß dar, das durch die Verschmutzungen und Staubablagerungen gelblich wirkt, ohne Glanz wie und insgesamt einen eher kalten Raumindruck vermittelt. Die Eiche-Decke wirkt als unstrukturierte Fläche niedrig und eindrückend.

Lediglich die Farbgebung der Chorkapitelle und der gotische Flügelaltar – beide ebenfalls instanzierungsbedürftig – vermittelten die Truppe und Kultur zu durchdringen. Im Januar 2012 hat sich die engagierte Kirchengemeinde entschlossen diese Missstände zu beseitigen und über ein Gesamtkonzept u. a. die farbliche Neugestaltung des Kircheninnenraumes neu zu entwickeln und zu gestalten.

Standort

Zöbzig, OT Cösitz

Bauherr/in

Evangelische Kirchengemeinde Cösitz

Architekten

DS Architects, Köthen (jeweils)

Preis

Publikumspreis, 1. Preis
Architektzentrum des Landes
Sachsen-Anhalt 2019

Fortgeschreibung

2019

19

ARCHITEKTURPREIS

TAG DES ARCHITEKTUR (2020)

Entwurf: DieseDrei

Langfristig geplant: Ab 26. Juni 2020, pünktlich zum Jubiläum des „Tages der Architektur“, bekommt die Mediale Präsenz der Architektenkammer ein „neues Gesicht“. Nicht absehbar war, dass der „Tag der Architektur“ 2020 fast ausschließlich als digitales Angebot stattfindet. **2** Geöffnet ist die Kirche St. Georg Cösitz von DS Architects, Köthen (Anhalt), ihre Innenraumgestaltung erhielt den Publikumspreis zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2019



Foto: Burkhard Przyborowski

Bauen mit Holz: ein Schwerpunkt der Neubauten im Programm. **1** Die „Infobox“ von qbatur Planungsgenossenschaft eG, Welterbestadt Quedlinburg, nimmt das Thema auf. Im großen Fenster des als Holzbau errichteten Besucherpavillons spiegelt sich das Biomasse-Heizkraftwerk der Stadtwerke Magdeburg (SWM). Dort werden jährlich bis zu 45.000 Tonnen Holz verbrannt. **3** Für das Landeszentrum Wald, dem forstlichen Bildungszentrum Sachsen-Anhalts in Magdeburgerforth, haben Kirchner + Przyborowski Diplomingenieure Architekten BDA, Magdeburg und Burg, das neue Ausbildungsgebäude passend aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz konzipiert

Dialog **Baukultur**

Auftakt zu 25 Jahre „Tag der Architektur“

25 Jahre Tag der Architektur, 30 Jahre Sachsen-Anhalt und 30 Jahre Stadtumbau, ausreichend Anlässe für ein Festival der Baukultur – so war es gedacht: Ein Fest zum Auftakt im Wissenschaftshafen der Landeshauptstadt.

Sich mit „Abstand“ der Architektur zu nähern, ist das aktuelle Konzept für die Jubiläen, zu denen ein Rückblick und eine Bilanz erst den Wert der Veränderung verdeutlicht. Aus dem geplanten Paukenschlag wird nun ein kleines,

feines, hochqualifiziertes Kammerkonzert: ein „Dialog Baukultur“ mit den Menschen, die in Sachsen-Anhalt über die Zeiten Baupolitik „gestalten“.

Ob dieser „Dialog Baukultur“ eine öffentliche Veranstaltung werden kann, ist unsicher. Ein Gespräch über das, was die Protagonisten aus der aktuellen Entwicklung von Stadt und Land ableiten und wie man dafür gemeinsam

Strategien und Konzepte entwickeln kann – ist die spannende Premiere einer neuen Reihe, die im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur aufgelegt wird.

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung am 26. Juni und einer möglichen öffentlichen Teilnahme kurzfristig im Netz:

 www.ak-lsa.de

ARCHITEKTUREN durch Sachsen-Anhalt – Spezial

Neu: Wissenschaftshafen Magdeburg

Ein Ort mit immer noch unendlichen Potenzialen ist der ehemalige Handelshafen Magdeburg, der sich weit des Nordbrückenzuges befindet. Güterverkehr und -umschlag auf der Elbe sind heute nicht mit dem zu vergleichen, was im späten 19. Jahrhundert zum Bau der Hafenanlage führte bzw. mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts und den 1920er-Jahren, als es erhebliche Erweiterungen gab.

Der Magdeburger Hafen ist im Laufe der vergangenen Jahre weiter nach Norden gezogen und frei wurde ein großes Areal zwischen Elbe und Universität am Rande von produzierender Industrie, Handwerk und Gewerbe mit einem gigantischen Hafenbecken, Hafenbahn- und Schifffahrtsdenkmälern.

Ein Hafen hatte immer etwas mit „Bewegung“ zu tun. Ankommen und ablegen, umschlagen und handeln. Heute werden im ehe-

maligen Handelshafen Magdeburg Gedanken bewegt, der „Wissenschaftshafen“ entwickelt sich zu einem Forschungs- und Dienstleistungszentrum, bedingt durch die verfügbare Ressource Boden und die schnelle Erreichbarkeit vom Stadtzentrum aus. Zudem wird der „Wissenschaftshafen“ auch zunehmend als ein Ort für Entspannung und Sport entdeckt.

„ARCHITEKTUREN durch Sachsen-Anhalt – Spezial: Wissenschaftshafen Magdeburg“ widmet sich der Entwicklung, seinen Bauten und seinen Denkmälern, führt durch das weite Gebiet entlang der Elbe, gibt einen Ausblick auf Zukünftiges sowie Informatives darüber, wie ein bisher nicht im Stadtbewusstsein verankertes Areal über Jahre umgestaltet wird, wo die Ansiedlung privater und öffentlicher Investoren gelingt, die Stadt an den Fluss rückt. Faltblatt und visueller Rundgang laden ein, sich dort umzusehen, wo sich Architektur und Landschaftsarchitektur ebenso wie das große Thema der Nutzung baulicher Ressourcen konzentrieren und eine bemerkenswerte Dichte finden.



Foto: Petra Heise

Auf zu neuen Ufern:

Am einstigen Handelshafen handeln heute kreative Köpfe aus Architektur, Wirtschaft, und Wissenschaft mit Ideen – entsteht ein vielfältiges und lebendiges Stadtquartier an der Elbe. Das Büro lambrecht + lambrecht gmbh – ingenieure und architekten hat als eines der ersten Kreativen sein Quartier am Hafen bezogen

 ph

Gremienarbeit

Sitzung der **Vertreterversammlung**

Das Bürogebäude "Elbe-Office" im Magdeburger Wissenschaftshafen ist Tagungsort der Vertreterversammlung am Freitag, 26. Juni 2020. Das Areal rund um das historische Hafenbecken war einer der drei Schauplätze der Landeshauptstadt zur Internationalen Bauausstellung IBA Stadtumbau 2010.

Mieter ist hier seit Kurzem auch das Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA). Ein guter Ort, dort den Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2019 zu präsentieren und die Eröffnung der Ausstellung mit der Sitzung zu verbinden. Auf der Tagesordnung steht – neben den Berichten von

Vorstand und Geschäftsstelle – vor allem das berufspolitische Geschehen. Ganz aktuell ist die Frage, welche Auswirkungen die Corona-Krise auf den Berufsstand hat und mit welchen Strategien diesen begegnet werden kann. Von Bedeutung sind auch die immer wieder auftretenden Probleme bei öffentlichen Auftragsvergaben und der Vergütung der Leistungen von Architekten und Stadtplanern. So soll über die Umsetzung des EuGH-Urteils durch die Bundesrepublik informiert werden.

Berichtet wird zudem über die aktuellen Gesetzgebungsverfahren zur Landesbauordnung und zu Änderungen des Architektengesetzes.

In dieser Sitzung werden die Mitglieder der Vertreterversammlung für die verbleibende Zeit der Wahlperiode ein neues Mitglied des Vorstandes wählen. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat am 31. März 2020 getagt und die Prüfung der Jahresrechnung 2019 vorgenommen. Aufgabe der Vertreterversammlung ist es, den Bericht der Prüfer entgegenzunehmen und den Vorstand zu entlasten.

Aus Anlass des 25. „Tages der Architektur“ ist im Anschluss an die Zusammenkunft ein „Dialog Baukultur“ geplant. □jha



Das Elbe-Office (arc architekturconcept GmbH, Magdeburg) im Wissenschaftshafen Magdeburg, in dessen Foyer die Ausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2019“ präsentiert werden soll

Eintragungsausschuss tagte

Am 12. Mai 2020 kam der Eintragungsausschuss zu seiner zweiten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Alle vorliegenden Anträge auf Eintragung in die Architekten- und Stadtplanerliste und die bei der Architektenkammer zu führenden Verzeichnisse wurden, die Ab-

standsregeln beachtend, in einer Präsenzsitzung behandelt. Auf der Tagesordnung stand auch die Anerkennung von weiteren Online-Seminaren für Absolventen während ihrer berufspraktischen Tätigkeit, deren Besuch ist Voraussetzung für die Eintragung. Fünf wei-

tere Veranstaltungen wurden in die Liste des vom Eintragungsausschuss anerkannten Programms aufgenommen.

Die geplante „Anhörung“ von drei Antragstellern musste aufgrund der Corona-Krise verschoben werden. □ph

... unser eigenes Ding machen – Ein Gespräch mit

... Ulrich Kirchner und Burkhard Przyborowski vom gleichnamigen Architekturbüro Kirchner + Przyborowski, Magdeburg und Burg

In der Interview-Reihe „Ein Gespräch mit ...“ trifft das DAB aus Anlass von „30 Jahre Mauerfall“, „30 Jahre Freier Beruf“ und „30 Jahre Sachsen-Anhalt“ auf junge und alte Protagonisten, die von „hüben“ und „drüben“ kommen. Sie erzählen Geschichten von Freiheit und Selbständigkeit, vom Kommen und Gehen, von lebenswerten Städten und Regionen. Heute im Interview mit Petra Heise: Ulrich Kirchner und Burkhard Przyborowski vom gleichnamigen Architekturbüro Kirchner + Przyborowski, Magdeburg und Burg.



Ulrich Kirchner



Burkhard Przyborowski

DAB REGIONAL: Vor 30 Jahren habt Ihr den Schritt in die Freiberuflichkeit gewagt, habt Ihr ihn jemals bereut?

Nein, wir haben den Schritt im Grundsatz nie bereut. Natürlich war das vor 30 Jahren schon ein Schritt ins Ungewisse. Aber dieser Weg ins Neue, ins Unbekannte, schien uns immer noch besser, als mit dem ehemaligen VEB Baukombinat in die neue Zeit zu starten. Wir wollten unser eigenes Ding machen. Anfangs hatten wir die naive Vorstellung, dass der Start vielleicht schwierig sei, aber irgendwann läuft es dann. Es läuft nie, jedenfalls nicht von allein. Auch nach 30 Jahren sind täglicher Einsatz, Engagement und sehr viel Arbeit absolut notwendig.

Viele Kollegen starteten damals in Partnerschaft mit westlichen Kollegen und deren Know-how. Wir haben das nicht getan. Es zeigte sich sehr schnell, dass wir uns mit unserer Ausbildung an der TU Dresden und an der HAB Weimar nicht verstecken mussten. Und es gab BDA-Kollegen aus Braunschweig, Lindemann + Thamm, die uns mit kollegialem und fast väterlichem Rat zur Seite standen und auch mal als Arbeitsgemeinschaft mit uns größere Projekte bewältigten.

Die 90er-Jahre waren sowieso eine freie, fast wilde Zeit. So bekamen wir damals vom Staatshochbauamt den Auftrag, als Provisorium die Erweiterung der Aula der Wasserwirtschaftsschule am Domplatz für die Plenarsaalnutzung zu entwerfen. Irgendwann würde das Land ja dann das neue Parlamentsgebäude an die Elbe bauen. Unser Entwurf mit den gegenüberliegenden Kreissegmentbögen für die parlamentarische Sitzordnung fand dann aber so viel Zustimmung, dass das Land entschied, dies zur endgültigen Lösung zu machen. Plötzlich waren wir in einem richtig großen Auftrag drin, die Kollegen aus Braunschweig gaben als Innenarchitekten den seriösen Part und das Ganze mündete im Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1998. Heute würden wir wahrscheinlich in einem VgV-Verfahren diesen Auftrag nicht bekommen, weil uns die vergleichbaren Referenzen fehlen.

DAB REGIONAL: Wie organisiert man ein Büro mit 28 Angestellten in dieser ungewöhnlichen, unsicheren Zeit von Corona? Schöpft man aus Krisenerfahrungen?

Die Krise am Anfang der 2000er-Jahre haben wir ehrlich gesagt kaum gespürt. Wir hatten in den vergangenen 30 Jahren glücklicherweise nie das Problem, dass zu wenige Aufträge da waren. Eigentlich ist das Entscheidende, den Alltag mit seinen kleinen Krisen zu meistern. Es gibt unter unseren Auftraggebern die Guten. Partner, mit denen wir oft über die Jahre mehrfach sehr sachlich, fair und ergebnisorientiert zusammengearbeitet haben. Und dann gibt es die etwas komplizierteren, sehr anspruchsvollen Auftraggeber. Entscheidend ist, dass man immer auf Augenhöhe miteinander agiert. Wir können hier auf die Kompetenz unserer Mitarbeiter und ein eingespieltes Team bauen.

Schwierig ist es oft, die Arbeit und die Mitarbeiterkapazitäten zu organisieren und effektiv zu planen.

In der aktuellen Corona-Krise mussten einige technische Anpassungen stattfinden, damit ein Teil der Mitarbeiter CAD-mäßig von zu Hause arbeiten kann.

Sehr viel schwieriger zu bewältigen ist der Umstand, dass der öffentliche Auftraggeber sehr klar zu verstehen gibt, dass Corona ganz

allgemein nicht zu irgendwelchen Terminverzögerungen führen darf. Die Baustellen müssen laufen. Auf der anderen Seite können unsere bauleitenden Mitarbeiterinnen ihre Kinder aber nicht in der Kita unterbringen, weil wir nicht zu den systemrelevanten Branchen gehören.

Das kostet Kraft, wird aber von unseren Mitarbeiterinnen in bewundernswerter Weise bewältigt. Danke dafür.

DAB REGIONAL: Ihr habt Eure Gesellschaftsform geändert. Ein Einstieg in den Ausstieg?

Der Umstieg von der GbR in die Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung war bei unserer Bürogröße längst überfällig. Das hat nichts mit Ausstieg zu tun, ganz im Gegenteil.

Natürlich war das Agieren als GbR vielleicht besonders, alte Schule eben. Aber es war auch sehr motivierend, schließlich waren wir so mit Haut und Haar drin.

Dieses Büro ist einer unserer Hauptlebensinhalte. Der andere ist unsere Familie. Jeder von uns hat fünf Kinder, mittlerweile alle erwachsen. Auch hier sind wir etwas neben der Norm. Es war nicht immer so leicht, die Balance zwischen Büro und Familie zu finden. Aber wahrscheinlich wäre für unsere Kinder

ein Vater mit 40-Stunden-Woche sowieso nicht ihr Ding gewesen.

Also, Ausstieg? Nein, natürlich nicht. Unser Büro ist technisch auf einem sehr hohen Stand. Wir haben motivierte Mitarbeiter, tolle Aufträge, Krankenhäuser, Spezialkliniken, Theater, ein Elefantenhaus. Es geht momentan darum, Strukturen und Abläufe zu verbessern, technisches Potenzial noch mehr auszuschöpfen. Meinhard von Gerkan sagte kürzlich in einem Interview zu seinem 85. Geburtstag, dass er die Marke gmp noch fest im Griff hat. Nun müssen wir vielleicht nicht bis 85 mitspielen, aber wer weiß.

Es gibt aus unserer Arbeiterebene engagierte Kollegen, die als assoziierte Partner Führungsverantwortung wahrnehmen. Sie haben neben ihrer ausgezeichneten Projektarbeit in maßgeblicher Weise die technische Ausrichtung des Büros bestimmt und organisatorische Strukturen optimiert.

Aus dem familiären Bereich wächst Architektennachwuchs dreifach heran. Und dass die Jungs schon als Studenten ziemlich fit sind, zeigen einige Simulationen aktueller Projekte auf unserer Website.

Wir fühlen uns weiterhin sehr gefordert, auch wenn wir noch mit der Hand zeichnen und Burkhard dicke Skizzenbücher füllt. Alte Schule eben.

DAB REGIONAL: Was habt Ihr vor 30 Jahren gemacht?

Wir waren Ende der 1980er-Jahre als junge Architekten mit Anfang 30 in einem großen Industriebaukombinat unterwegs. Neben unserem täglichen Handwerk zwischen Kernkraftwerk, Intershop und Feuerwache Berlin-Hellersdorf haben wir in unserer Architektenfreizeit Wettbewerbe bearbeitet und waren darin mitunter sogar erfolgreich.

Nach der Öffnung der Grenze informierten wir uns vor allem bei Kollegen in Niedersachsen, wie denn unser Beruf unter den neuen gesellschaftlichen Bedingungen funktioniert.

Und wir arbeiteten schon erste Aufträge für unser eigenes Büro an, so dass der Start am 1. Januar 1991 nahtlos klappte. Unsere Kammerzulassungs-Nummern gehören zu den frühen Zweistelligen.

In dieser heißen Phase des Umbruchs mit seinen immensen Herausforderungen gab es einen Runden Tisch der Architekten. Burkhard Przyborowski war in der Zeit der letzte Vorsitzende des Ost-BdA im Bezirk Magdeburg. □

Vielen Dank für das Gespräch!



Visualisierung: Martin Kirchner

In Lutherstadt Eisleben wird von der Wohnungsbaugesellschaft Lutherstadt Eisleben mbH der 1. Preis des Wettbewerbs MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM, 2. Staffel, in der Petristraße 12 umgesetzt



Foto: Burkhard Przyborowski

Das AWO Psychiatriezentrum in Halle-Neustadt wurde Ende Mai fertiggestellt, ein Baustein des virtuellen „Tages der Architektur“ 2020

Aschersleben 2020

Natur & Kultur finden Stadt

Die Feste feiern, wie sie fallen – das ist das Motto der Stadt Aschersleben und ihrer Kulturanstalt. Sie ziehen mit einem Jubiläumsjahr Bilanz u. a. zu ihrem gelungenen Stadtumbau.

2010 war für die Stadt Aschersleben ein besonderes Jahr, denn über einen langen Zeitraum und zielgerichtet auf diesen Termin vorbereitete Projekte fanden ihren Abschluss. Die Internationale Bauausstellung IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 nahm dabei in der ältesten Stadt des Landes eine wichtige Rolle ein, Ende April 2010 öffneten zudem die Tore der Landesgartenschau.

„WUNDERvolle Zeiten“ ist der Titel der Jubiläumsausstellung im Stadtmuseum, sie dokumentiert diesen Wandel eindrucksvoll.

Noch überzeugender ist und bleibt ein Rundgang durch die Stadt, in Zeiten von Corona eine gute Alternative und ohnehin



Das Bildungszentrum Bestehornpark: Hier fand 2010 die Auftaktveranstaltung zum 15. „Tag der Architektur“ statt (LRO Lederer + Ragnarsdóttir + Oei, Stuttgart)

immer zu empfehlen. Hier spiegelt sich die Nachhaltigkeit der Entwicklung und gibt den Initiatoren mit den vielfältigen Angeboten im

Jubiläumsjahr Recht: In Aschersleben finden Natur und Kultur Stadt (und statt!).

□ph



Fotos: Petra Heise

Nachhaltige Entwicklung des öffentlichen Raums: Stadtpark Aschersleben, Teil der LAGA 2010 (sinai. Faust. Schroll. Schwarz. Freiraumplanung + Projektsteuerung GmbH, Berlin)

WUNDERvolle Zeiten

Ausstellung

Termin: ab Sonntag, 21. Juni 2020
(Eröffnung)

Dienstag bis Freitag

10:00 bis 16:00 Uhr

Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Stadtmuseum, Markt 21,
Aschersleben

ARCHITEKTTOUREN durch Sachsen-Anhalt –
Spezial: Aschersleben

📍 www.architekturtourismus.de